

Feminismus Gleichberechtigung Gleichstellung Gegen Sexismus Gegen Diskriminierungen Gleichstellung aller Geschlechter Paygap Carearbeit Elternzeit Geschlechterstereotype Rosa und Blau Klärungsinitiative Teilhabe Kein Geschlechtersystem Gleichheit für alle Geschlechter Karriere und Elternschaft Vielfältige Familienformen Diversität Männlichkeit Weiblichkeit Körperempfinden Solidarität Lohnsicherheit Patriarchat Politik Körper

Tätigkeitsbericht

2021-2022

Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Germersheim

Lisa-Marie Trog



Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Germersheim



Lisa-Marie Trog

Das Gleichstellungsbüro ist mit einer Person (der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten) besetzt. Die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Germersheim hatte zum 01.04.20 einen Zeiteanteil von 19,5 Stunden. Seit dem 01.04.21 wurde diese, befristet auf den 31.12.21, auf 30 Stunden aufgestockt. Im Stellenplan 2022 wurde die Stundenanzahl von 30 Stunden aufgenommen. Die Gleichstellungsbeauftragte ist sowohl für die Landkreisordnung, als auch für die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes zuständig.

Sie ist an fünf Tagen in der Woche erreichbar und vereinbart die Termine sehr flexibel. In dringenden Fällen werden auch Abendtermine vergeben.

Derzeit sind folgende Personen als Gleichstellungsbeauftragte in den Verbandsgemeinden und den Städten tätig:

Stand 10.09.22	Nach der Gemeindeordnung	Nach dem Landesgleichstellungsgesetz
VG Bellheim	Keine benannt	Anja Zinser
VG Rülzheim	Yvonne Klein	Carolin Leingang
VG Hagenbach	Keine benannt	Constanze Scheid
VG Lingenfeld	Theresia Butz	Theresia Butz
VG Kandel	Bibiche Ulrich	Manuela Tolkmitt
VG Jockgrim	Keine bekannt	Annette Cöln
Stadt Wörth	Ulrike Rüffel	Ulrike Rüffel
Stadt Germersheim	Denise Hartmann-Mohr	Eva Eggart

Zielsetzung

- Tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau im privaten und öffentlichen Raum
 - Abbau von Geschlechterstereotypen
 - Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
 - Wirtschaftliche Unabhängigkeit für Frauen und Männer
 - Beseitigung von geschlechterbezogener Gewalt jeder Form
 - Ausgleich von Ungleichheiten aufgrund des Geschlechts im öffentlichen Dienst

Gesetzliche Vorgaben

❖ **Grundgesetz**

1. Grundrechte, Artikel 3

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

❖ **Landkreisordnung** (LKO) Rheinland-Pfalz

§ 2 Aufgaben der Landkreise

(9) Die Verwirklichung des Verfassungsauftrags der Gleichberechtigung von Frau und Mann ist auch eine Aufgabe der Landkreise. Durch die Einrichtung von Gleichstellungsstellen wird sichergestellt, dass die Verwirklichung dieses Auftrags bei der Aufgabenwahrnehmung erfolgt. Die Gleichstellungsstellen der Landkreise sind hauptamtlich zu besetzen.

VV zu §2 LKO:

6.1.1 Aufgabe der Gleichstellungsstelle ist es, im Rahmen der Aufgaben des Landkreises die Gleichstellung von Frauen zu fördern, um dadurch bestehende Benachteiligungen abzubauen. Sie nimmt sich insoweit aller frauenrelevanten Angelegenheiten an, die nicht umfassend von den für die Gleichstellung in den kreisangehörigen Gemeinden zuständigen Stellen behandelt werden können. Frauenrelevant sind Angelegenheiten, die die Lebensbedingungen von Frauen in anderer Weise oder in stärkerem Maße berühren als die der Männer.

❖ **Landesgleichstellungsgesetz** (LGG) Rheinland-Pfalz

§ 1 Ziele

Ziele des Gesetzes sind,

1. die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst zu fördern und bestehende Ungleichheiten aufgrund des Geschlechts auszugleichen, insbesondere unmittelbare und mittelbare Benachteiligungen von Frauen aufgrund des Geschlechts zu beseitigen und zu verhindern, und
2. die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer im öffentlichen Dienst zu fördern.



Karikatur von Nel

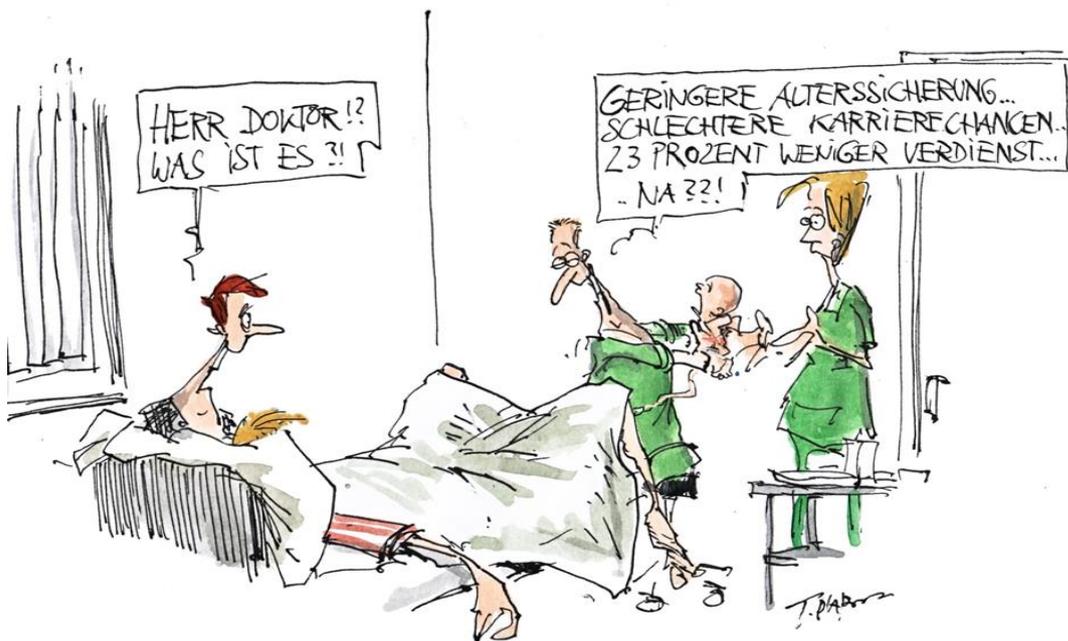
§ 23 Aufgaben

- (1) Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die Dienststellenleitung bei der Durchführung dieses Gesetzes und anderer Vorschriften zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern.
- (2) Weibliche Beschäftigte können sich in allen Angelegenheiten, die im Zusammenhang mit Gleichstellungsthemen stehen, ohne Einhaltung des Dienstweges an die Gleichstellungsbeauftragte ihrer Dienststelle wenden.
- (3) Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt Beschwerden von weiblichen Beschäftigten über Belästigungen und sexuelle Belästigungen am Arbeitsplatz gemäß § 3 Abs. 3 und 4 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes entgegen. Sie informiert die Betroffenen über Beratungs- und Hilfsangebote. Mit Einverständnis der Betroffenen leitet sie die Beschwerden der Dienststellenleitung zu.

Tätigkeitsbericht

der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Germersheim
Zeitraum 01.10.2022-01.12.2022 nach LKO und LGG

Inhalt



Karikatur von Thomas Plabmann

- 1) Förderung des Bewusstseinswandels in der Gesellschaft zur Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- 2) Unterstützung der in den kreisangehörigen Gemeinden für die Gleichstellung zuständigen Stellen und Koordinierung ihrer Arbeit unter Beachtung der Zuständigkeiten
- 3) Zusammenarbeit mit Frauengruppen, -initiativen und -verbänden und Frauenselbsthilfeorganisationen sowie mit anderen gesellschaftlich relevanten Gruppen
- 4) Erfahrungsaustausch mit anderen kommunalen Gleichstellungsstellen, Gleichstellungs- bzw. Frauenbeauftragten sowie den für die Gleichstellung von Frauen und Männern zuständigen Stellen des Landes, der anderen Länder und des Bundes
- 5) Durchführung von Sprechstunden für Einwohnerinnen und Einwohnern des Landkreises, aber auch für die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung

- 6) Unterrichtung der Öffentlichkeit über Ziele und Ergebnisse ihrer Arbeit; Initiierung, Durchführung und Unterstützung von Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Situation und zur Umsetzung des verfassungsrechtlichen Gleichstellungsauftrags in sonstigen Bereichen, die die Angelegenheiten des Landkreises betreffen
- 7) Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Lebensphasenorientierte Förderung
- 8) Ausgleich von bestehenden Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern – Abbau von Benachteiligungen
- 9) Beschwerdeaufnahme von Frauen, die von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz betroffen sind
- 10) Fortbildung/ Vorträge/ Veranstaltungen

Umsetzung der politischen Forderungen

Die Schwerpunkte der Gleichstellungsbeauftragten liegen in den Bereichen: Gewaltschutz, Politik und Partizipation, Beruf, Gesundheit, Kultur und Beratung.

Im Vordergrund der Jahre 2021/ 2022 standen die Veranstaltungsplanungen für die Reihen: Frauengesundheitswochen, Weil sie's kann, Frauenwochen, Gestärkt durch die Pandemie und Frauen–Arbeit–Leben an. Die Bewerbung zum Aktionsprogramm Frauen in die Politik, spielte neben dem Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ebenso eine wesentliche Rolle in diesem Zeitraum.

Im Folgenden werden beispielhaft Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle aufgeführt. Sie finden alle weiteren Veranstaltungen, die die Gleichstellungsbeauftragte besucht oder organisiert hat, am Ende des Berichtes.

1) Förderung des Bewusstseinswandels in der Gesellschaft zur Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern

- Neu dazugekommen: Die Gleichstellungsbeauftragte machte auf das Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz in der Kreisverwaltung aufmerksam. Es wurde die Dienstvereinbarung zum Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz am 09.05.22 veröffentlicht. Das Thema wurde in den verschiedenen Fachbereichen und beim Personalrat vorgestellt. Anhand von Infomaterialien und Plakaten wurden die Mitarbeitenden in der Kreisverwaltung sensibilisiert.

2) Unterstützung der in den kreisangehörigen Gemeinden für die Gleichstellung zuständigen Stellen und Koordinierung ihrer Arbeit unter Beachtung der Zuständigkeiten

- Die Gleichstellungsbeauftragten aus den Gemeinden und Städten stehen im regelmäßigen Austausch mit der Gleichstellungsbeauftragten. Neue Beschlüsse, Novellierungen oder Netzwerktreffen werden den Gleichstellungsbeauftragten weitergereicht und besprochen. Neben der Vermittlung von Netzwerkpartnern und Netzwerkpartnerinnen, ist die Gleichstellungsbeauftragte auch Anlaufstelle für ihre Kolleginnen aus den Gemeinden und Städten. Sie organisiert zu gleichstellungsrelevanten Themen Veranstaltungen für die Gleichstellungsbeauftragten und gibt Hilfestellung. 2022 wurden zwei Kolleginnen verabschiedet. Frau Löhle und Frau Bauer haben wertvolle Arbeit geleistet und die Gleichstellung zwischen den Geschlechtern in den Gemeinden voran gebracht. Neben vielen Veranstaltungen, fanden auch viele Beratungen von Frauen bei Ihnen statt.



Von links nach rechts: Ulrike Rüffel (Stadt Wörth); Denise Hartmann-Mohr (Stadt Germersheim); Theresia Butz (VG Lingenfeld); Lisa-Marie Trog (Kreis GER); Yvonne Klein (VG Rülzheim); Melanie Löhle (VG Kandel)

3) Zusammenarbeit mit Frauengruppen, -initiativen und -verbänden und Frauenselbsthilfeorganisationen sowie mit anderen gesellschaftlich relevanten Gruppen

- Netzwerkarbeit in *STOPP* (Kordinatorinnen: Hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten SÜW, LD und GER):

STOPP ist der Zusammenschluss aus Akteurinnen und Akteuren, die im Zusammenhang mit Gewalt an Frauen und deren Kindern arbeiten. Vertreterinnen und Vertreter der Polizei, der Staatsanwaltschaft, des Kinderschutzbund und -dienst, der Gleichstellungsstelle, des Jugendamts, der Caritas, der Diakonie, des Frauenhauses, Aradia und dem Interventionszentrum Südpfalz treffen sich in regelmäßigen Abständen zum Austausch. Die Koordinatorinnen organisieren die Treffen und planen Veranstaltungen sowohl für das Plenum als auch für die Koordinationsgruppe. Referentinnen und Referenten halten hierzu zu verschiedenen Themen Vorträge, die entweder an das Plenum oder die Koordinationsgruppe gerichtet sind. Gerade in der Corona-Pandemie war das Netzwerk von großer Bedeutung. Der Stand in den jeweiligen Institutionen wurde regelmäßig abgefragt, ebenso wurde nach Lösungen für persönliche Beratungen von Betroffenen gesucht und gefunden. Teilnahme an verschiedenen Sitzungen: Präventionsrat (Stadtverwaltung Landau).

Im letzten Jahr fanden bereits Veranstaltungen zum Thema Cybermobbing aus Sicht der Polizei, statt und SOLWODI stellte sich dem Netzwerk vor.

Am 17.11.22 fand die Veranstaltung: Gewalt an geflüchteten Frauen und ihren Kindern: Wie verhalte ich mich als unterstützende Person?, statt. Hierzu lud das Netzwerk Stopp vor allem Ehrenamtliche ein. Sie konnten sich in virtuellen Räumen mit den verschiedenen Institutionen austauschen und erfahren an welche Stelle sie sich ggfls. wenden können.

➤ *Arbeitskreis Frauen und Mädchen am Arbeitsmarkt (FUMA):*

FUMA ist der Zusammenschluss von Akteurinnen und Akteuren, welche sich mit Frauen und Mädchen am Arbeitsmarkt auseinandersetzen. Die Gleichstellungsbeauftragte und ihre Kolleginnen aus den umliegenden Landkreisen und Städten, sowie die Arbeitsagentur und das Jobcenter arbeiten hier eng miteinander zusammen. Veranstaltungen werden geplant und durchgeführt, aber es werden auch wichtige Kontakte und Infos für Frauen in der Umgebung weitergegeben.

2022 fand die erste Veranstaltungsreihe: Frau-Arbeit-Geld statt. Diese beinhaltete neben Workshops auch interessante Vorträge zum Thema Finanzen. Insgesamt waren es fünf Veranstaltung, an denen man online teilnehmen konnte.

➤ *Steuerungsgruppe Frühe Hilfen:* Zusammenschluss aus Akteurinnen und Akteuren des Jugendamtes Germersheim, der Caritas, des Jobcenters und der Gleichstellungsstelle. Hierbei sollen unter anderem die Hilfsangebote für die verschiedensten Familienformen überschaubar und bekannt gemacht werden. Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt hier regelmäßig an den Sitzungen teil.

➤ *Neu hinzugekommen Netzwerk Queer:* Der Zusammenschluss von Queernet RLP e.V. sowie den hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten aus den Landkreisen SÜW, GER und der Stadt Landau. Da sich die Tätigkeit der Gleichstellungsbeauf-

tragten auf die Gleichstellung zwischen Mann und Frau beschränkt, die Themenfelder Familienvielfalt, Geschlechtsidentität, Queer und weitere Themen gesetzlich nicht den Gleichstellungsbeauftragten unterliegt, wurde das Netzwerk Queer gebildet. Hier sollen die Angebote für diese Themen publik gemacht werden, Veranstaltungen angeregt und weitergegeben werden. Das erste Treffen fand am 12.10.22 online statt.

4) Erfahrungsaustausch mit anderen kommunalen Gleichstellungsstellen, Gleichstellungs- bzw. Frauenbeauftragten sowie den für die Gleichstellung von Frauen und Männern zuständigen Stellen des Landes, der anderen Länder und des Bundes

- Die Landesarbeitergemeinschaft (LAG) kommunaler Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte Rheinland-Pfalz ist ein Zusammenschluss der derzeit 45 hauptamtlichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten aus den zwölf kreisfreien Städten, den 24 Landkreisen, dem Bezirksverband Pfalz und einigen kreisangehörigen Städten und Gemeinden, die auf der Grundlage der Gemeindeordnung oder der Landeskreisordnung arbeiten.
Die Gleichstellungsbeauftragte nahm als aktives Mitglied an einer Sitzung teil (in Präsenz in Bitburg).
- Die Landesarbeitergemeinschaft (LAG) der Gleichstellungsbeauftragten nach dem LGG ist ein Zusammenschluss der behördenintern wirkenden Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten, welche nach dem Landesgleichstellungsgesetz hauptamtlich tätig sind.
Die Gleichstellungsbeauftragte hat als aktives Mitglied an einer online Sitzung teilgenommen.
- Die kommunalen (nach Gemo) Gleichstellungsbeauftragten aus dem Landkreis Germersheim werden in regelmäßigen Abständen, von der Gleichstellungsbeauftragten, zum Austausch, zur Planung von Veranstaltungen und zur Vertiefung von Themen eingeladen. 2022 besuchten die Gleichstellungsbeauftragten das InterventionsZentrum Südpfalz in Landau. Die verschiedenen Bereiche der Arbeit und die Ansprechpersonen wurden vorgestellt.



Von links nach rechts: Valentin Herbst (Praktikant), Dr. Michael Noetzel, (Täterarbeit, Stalking), Theresia Butz (VG Lingenfeld), Jennifer Münig (ambulante Maßnahmen), Rebecca Jauker (Täter-Opfer-Ausgleich), Norbert Ries (Täterarbeit, häusliche Gewalt), Franziska Schindel (Arbeit mit gewaltbelasteten Familiensystemen), Ulrike Rüffel (Gleichstellungsbeauftragte Stadt Wörth), Yvonne Klein (Gleichstellungsbeauftragte VG Rülzheim), Lisa-Marie Trog (Gleichstellungsbeauftragte Kreis Germersheim), Sophia Berlin (Betroffenenberatung, häusliche Gewalt und Stalking).

- Die hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten aus dem Landkreis Südliche Weinstraße, Isa Stähle, und der Stadt Landau, Evi Julier, treffen sich in regelmäßigen Abständen mit der Gleichstellungsbeauftragten, zum Austausch, zur Planung von Veranstaltungen für die Südpfalz und für die Netzwerkarbeit. Regionale Probleme, aber auch Unterschiede, werden hier sichtbar und können im Zusammenschluss besprochen werden. Nach zwei Jahren intensiver Zusammenarbeit konnten viele Projekte und Veranstaltungen etabliert werden, welche von der Bevölkerung dankend angenommen wird. Ein gutes Beispiel sind die Reihen Weil sie's kann oder auch die Frauengesundheitswochen. Diese enge Zusammenarbeit zieht viele Synergieeffekte nach sich. Neben vielen gemeinsamen Veranstaltungen, ist es besonders der Austausch zu bestimmten Themen, von denen die Stadt Landau und die Kreise GER und SÜW bereits profitiert haben.



Von links nach rechts: Isa Stähle (Kreis SÜW); Evi Julier (Stadt LD); Lisa-Marie Trog (Kreis GER)

5) Durchführung von Sprechstunden für Einwohner und Einwohnerinnen des Landkreises, sowie für die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung

- Das Gleichstellungsbüro gilt als Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung Germersheim. Die Sprechstunden finden mittwochs von 9 - 11 Uhr statt. Neben der telefonischen Beratung, fanden auch persönliche Gespräche, beziehungsweise Erstgespräche, statt. Hilfeleistung, Informations- und Weitervermittlung standen hier im Vordergrund. Ebenso ist die Gleichstellungsbeauftragte Ansprechpartnerin für weibliche Beschäftigte hinsichtlich sexueller Belästigungen am Arbeitsplatz. Die folgende Tabelle beinhaltet die externen, als auch die internen Beratungen. Durch die Pandemie fanden die Beratungen vorwiegend online oder am Telefon statt. In der folgenden Tabelle, finden Sie die Themenfelder und die Anzahl an Beratungen wieder.

Themen	Anzahl der Beratungen	Wiederholte Beratungen
Berufl. Weiterentwicklung und Karriereplanung	9	5
Berufswahl/ Orientierung nach dem Schulabschluss	1	2

Mobbing Arbeitsplatz	2	4
Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz	1	1
Geschlechtsbezogene Diskriminierung am Arbeitsplatz	1	3
Häusliche Gewalt	5	10
Minijob	1	0
Rente	3	0
Private/ familiäre Probleme	5	12
Trennung/ Scheidung	4	5
Sorgerecht/ Unterhalt	5	1
Wohnungssuche	2	0
Zwangsheirat	1	3
Alleinerziehend	3	6
Schwangerschaftsabbruch	0	0
Schwangerschaft	5	3
Insgesamt	48	55

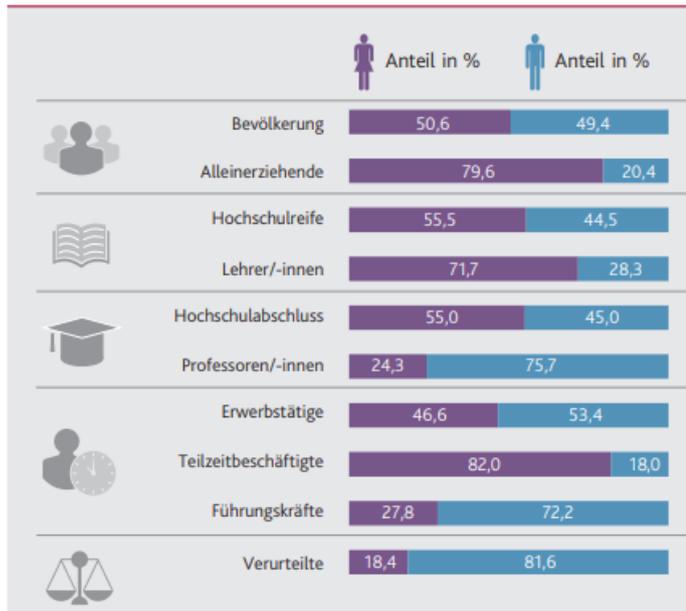
Vorwiegend nahmen Frauen die Beratung in Anspruch aber auch Männer suchten den Kontakt zur Gleichstellungsstelle.

Auffallend bei den Beratungen war, dass die Themen rund um das Alleinerziehendsein häufige Anliegen waren und das Thema Zwangsheirat neu hinzugekommen ist.

Das Thema Alleinerziehend betraf in der Beratung nur Frauen. Sie schilderten die Problematik mit den Schließungen von Betreuungstagen durch die Coronapandemie und dem Personalmangel, sowie die Kürzungen der Betreuungszeiten. Zusätzlich wurde die Inflation als großes Problem angesehen, sowie die verschiedenen Zuschüsse, welche ggfls. auf den Unterhaltsvorschuss/ Unterhalt angerechnet werden (egal wie die Betreuungssituation ist) und somit den Kindern nicht zu Gute

kamen. Ebenso wurde die Energiepauschale angesprochen. Familien mit zwei Elternteilen bekamen im Vergleich zu Einelternfamilien das Doppelte. Großer Unmut wurde hier sichtbar. Die Frauen fühlten sich teilweise „vergessen“ und hatten große Existenzängste.

Ausgewählte statistische Kennzahlen 2020/21



Der Mikrozensus wurde 2020 methodisch neu gestaltet. Aus diesem Grund sind die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2020 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Ausführliche Informationen zu den Änderungen sowie den Auswirkungen der Neugestaltung und der Corona-Krise auf den Mikrozensus 2020 finden Sie unter: www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/info-zu-ergebnissen-2020

6) Unterrichtung der Öffentlichkeit über Ziele und Ergebnisse ihrer Arbeit; Initiierung, Durchführung und Unterstützung von Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Situation und zur Umsetzung des verfassungsrechtlichen Gleichstellungsauftrags in sonstigen Bereichen, die die Angelegenheiten des Landkreises betreffen

- Die Öffentlichkeitsarbeit fand in Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Kreisverwaltung Germersheim statt. Einige Veranstaltungsreihen fanden in Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsstellen Landkreis Südliche Weinstraße und der Stadt Landau statt, sowie mit dem Netzwerk Fuma oder auch mit den Gleichstellungsbeauftragten aus den Verbandsgemeinden des Landkreises.

2021

Oktober

1) LAG LKO Sitzung im Landtag/ 30 Jahre Frauenministerium:



Die Landesarbeitsgemeinschaftssitzung fand im Landtag in Mainz statt. Auf Einladung gingen die Gleichstellungsbeauftragten anschließend zum 30-jährigen Jubiläum des Frauenministeriums mit Frau Binz. Hier hatten die LAG Sprecherin die Gelegenheit auf Missstände aufmerksam zu machen, sowie auf die teilweise schwierigen Rahmenbedingungen der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten in RLP. Die Themen der LAG Sitzung handelten vor allem über die dramatische Lage der nicht in der Nähe liegenden Ärztinnen und Ärzte, wenn es um die Behandlung von Schwangerschaftsabbrüchen geht, die fehlende Hebammenbetreuung oder die medizinische Sofortversorgung nach einer Vergewaltigung. Frauen müssen weite Wege auf sich nehmen, um sich beim Thema Vergewaltigung die bestmögliche „Behandlung“ gewährleisten zu können. Ebenso wurde über die

Umsetzung der Istanbul-Konvention diskutiert und die fehlenden gleichstellungspolitischen Grundlagen.

2) *25 Jahre Deutscher Frauenring, Ortsring Germersheim:*



Von links nach rechts: Lisa-Marie Trog, Ingeborg Baldermann, Landrat Dr. Brechtel.

Zahlreiche Vorträge, Veranstaltungen und Versammlungen, sowie Frauen zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft zu ermutigen machen den Ortsring Germersheim aus. Zur Ehrung dieser Leistungen und zum 25-jährigen Bestehen, lud Landrat Fritz Brechtel und die Gleichstellungsbeauftragte die Vorsitzende des Frauenrings Frau Baldermann, ins Kreishaus ein. Ebenso wurde eine Spende überreicht.

November

- 1) Anlässlich des 25.11., dem *Internationalen Aktions- und Gedenktag gegen Gewalt an Frauen*, wurde die Fahne der Frauenorganisation Terre de Femme gehisst. Ebenso wurde das neue, große Banner des Hilfefonns erstmalig am Kreishaus für den Aktionstag befestigt.

Immer noch ist jede dritte Frau in Deutschland einmal in ihrem Leben von Gewalt betroffen. Sei es körperliche, physische oder sexualisierte Gewalt. Gewalt hat viele Facetten und wird in allen Bereichen der Gesellschaft ausgeübt. Es ist ein strukturelles Problem und immer noch ein Tabuthema. Vor allem im ländlichen Raum ist es schwierig diese Problematik zu erkennen. Die Dunkelziffer ist groß. Denn Gewalt macht keinen Halt vor sozialen Schichten, Aussehen oder Alter. Die größte Gewalt geht immer noch mit der Partnerschaft einher, bei denen größtenteils Frauen betroffen sind. Immer wieder müssen wir in der Zeitungen Titel wie diese lesen: Ver-

suchter Mord von Ex-Frau in Germersheim; Frau in Minfeld erschossen oder Angriff auf Schwangere. Es sind Taten die geschlechtsbezogen begangen werden.

Schauen wir auf die aktuelle Situation im Iran, sehen wir mutige Frauen, die für ihre Rechte kämpfen, und oftmals mit dem Tode „bestraft“ werden. Daher ist dieser Aktionstag einer der wichtigsten, um immer wieder auf dieses Thema aufmerksam zu machen.

Nicht zu vergessen ist, dass ebenso Männer von häuslicher Gewalt betroffen sind. Seit 2021 fördert das Land RLP eine Beratungsstelle für Männer. Ebenso gibt es ein Hilfefon für Männer. Dennoch gibt es aktuell noch sehr wenig Angebote für diese.



Links: Lisa-Marie Trog; Rechts: Landrat Dr. Brechtel.

Ebenso, anlässlich des Aktionstags, organisierte die Gleichstellungsbeauftragte, in Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen aus dem Kreis, sowie der Gleichstellungsbeauftragten aus SÜW und der Gleichstellungsbeauftragten aus der Stadt Landau, eine Tütenaktion gegen Femizide. Hier fanden Betroffenen oder Menschen, die Betroffene kennen, zahlreiche Infos über Beratungsangebote in der Umgebung. Es folgte auch ein Interview der Gleichstellungsbeauftragten in der Rheinpfalz.



Links: Lisa-Marie Trog; Rechts: Isabelle Stähle Kreis SÜW

2) *Gestärkt durch die Pandemie-Kraftquellen für den Alltag*

Fuma organisierte einen Workshop, welcher sich mit den Themen Erschöpfung, Homeschooling, Lockdown und Homeoffice auseinandersetzte. Die Referentin Frau Nora Sommer, Arbeits- und Organisationspsychologin, führte einen Online-Workshop für Interessierte durch.

2021 - 2022

Es gab insgesamt vier Veranstaltungsreihen.

- ✚ **Internationaler Frauentag–Veranstaltungsreihe der Gleichstellungsstelle des Landkreises Germersheim**
- ✚ **Weil sie's kann–Veranstaltungsprogramm zu Frauen–Körper–Lebens - Welten**
In Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsstellen Landkreis Südliche Weinstraße und der Stadt Landau.
- ✚ **Gestärkt durch die Pandemie**
In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Frauen und Mädchen am Arbeitsmarkt.
- ✚ **Frauen – Arbeit - Leben**
In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Frauen und Mädchen am Arbeitsmarkt.

2022

März

Anlässlich des Internationalen Weltfrauentags organisierte die Gleichstellungsbeauftragte eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel *Internationaler Frauentag–Veranstaltungsreihe der Gleichstellungsstelle des Landkreises Germersheim*. Diese beinhaltete insgesamt sieben Veranstaltungen. Eine musste coronabedingt ausfallen und eine weitere musste verschoben werden. Start der ersten Veranstaltung war der 8. März, Ende der 1. Juni.

Ebenso gab die Gleichstellungsbeauftragte ein Interview anlässlich des Weltfrauentags.



Lisa-Marie Trog

- 1) *Wer braucht Feminismus heute?* Die Referentin Jasmin Mittag machte einen Onlineworkshop zum Thema Feminismus, organisiert von Partnerschaft von Demokratie Wörth am Rhein. Die Gleichstellungsbeauftragte wurde neben Frau Dr. Katrin Rehak-Nitsche (SPD-Landtagsabgeordnete) und Frau Dr. Lea Heidenbrenner (Grüne-Landtagsabgeordnete) mit der Frage „Wer braucht Feminismus?“, zur Diskussion mit den Teilnehmenden eingeladen.
- 2) Zum *Weltfrauentag* verteilte die Gleichstellungsbeauftragte mit der Gleichstellungsbeauftragten der Verbandsgemeinde Rülzheim, „Wundertüten“ an Frauen. Hier wurden rund 200 Tüten an Frauen und Mädchen verteilt. Inhalt der Tü-

ten waren Telefonnummern von Beratungsstellen, sowie viele andere Kleinigkeiten.



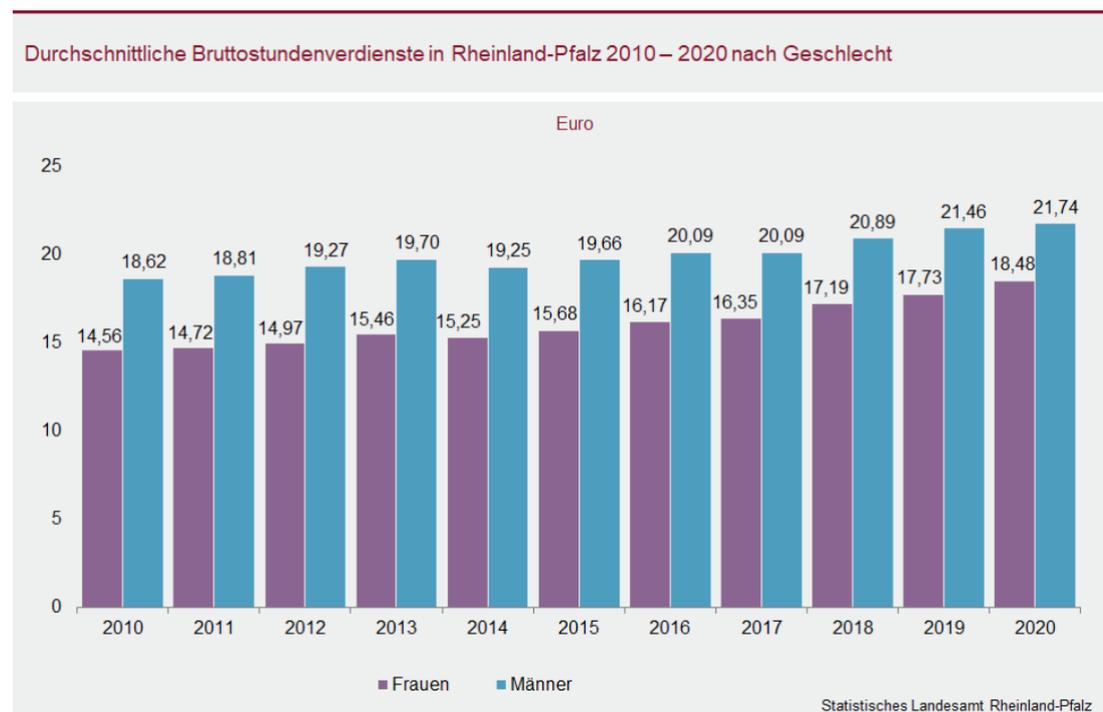
3) Equal Pay Day



Von links nach rechts: Isabelle Stähle Kreis SÜW; Evi Julier Stadt LD; Lisa-Marie Trog Kreis GER.

Der Equal Pay Day steht für den Tag eines Jahres, bis zu dem Frauen unentgeltlich arbeiten, während Männer bereits ab dem 1. Januar für ihre Leistung bezahlt werden. Dies bezieht sich auf den Bruttostundenverdienst.

Laut statistischem Landesamt haben Frauen 2021 rund 15 Prozent weniger verdient als Männer. Somit hat sich an dieser Problematik, im Vergleich zum letzten Jahr, nichts verändert.



Anlässlich des Equal Pay Day's wurde die Fahne am Kreishaus gehisst.

Ebenso gab es eine gemeinsame Veranstaltung der Kreise Germersheim, Südliche Weinstraße und der Stadt Landau mit dem Thema:

„Let's talk about... money! – Wohin mit meinem Geld? Vorsorge, Geldanlage, Aktien, Fonds, Sparbuch, ETF: Nimm deine Finanzen selbst in die Hand, denn ohne Moos – nix los!“. Barbara Zschoch, Finanzfrau mit Schwerpunkt Kapitalmärkte, erklärte und gab einen ersten Überblick über Finanzthemen und Antworten darauf, was frau in der Welt der Finanzen beachten sollte. Es gab zahlreiche Anmeldungen (circa 50), sodass es zu einem Anmeldestopp kam.

April

- 1) *Römerschiffahrt* hieß der Titel aus der Veranstaltungsreihe anlässlich des Weltfrauentags.



Von links nach rechts: Evi Julier (Stadt LD); Anita Lehr, Ralph Lehr, Isabelle Stähle (Kreis SÜW), Lisa-Marie Trog, Jürgen Kolar.

Viele Frauen im römischen Reich konnten ein recht unabhängiges Leben führen. Sie waren zwar nur eingeschränkt geschäftsfähig, doch unterschieden sie sich darin nicht von den meisten Männern. Dies und vieles mehr über die römischen Frauen, erfuhren Frauen und Männer bei der Fahrt auf dem Römerschiff. Neben einem kleinen römischen Snack, gab es auch Wissenswertes über die Essenskultur und die Kleidung der Römerinnen und Römer.

Da es zu einer erhöhten Nachfrage kam, wurde die Fahrt auf drei Fahrten ausgedehnt.

- 2) Die diesjährige Sitzung des *deutschen Frauenrings Germersheim*, fand in der Kreisverwaltung Germersheim statt. Die Gleichstellungsbeauftragte wurde hierzu eingeladen. Neben wichtigen Themen des Frauenrings, kam auch die Wichtigkeit neue Mitglieder zu finden, zur Sprache.



Deutscher Frauenring-Ortsring Germersheim mit Lisa-Marie Trog.

- 3) Die vierte nationale *Konferenz zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokal Ebene*, fand online statt. Die Gleichstellungsbeauftragte wurde zu dieser Konferenz eingeladen. Hauptthemen dieser waren: Arbeitswelt: Alleinerziehend/ Digitales Arbeiten im ländlichen Raum; Häusliche Gewalt; Klima und Geschlecht und Parität/ Frauen in Führungspositionen. Überschattet waren diese Themen durch den Ukraine - Konflikt und den daraus resultierenden Problemen für die Frauen. Marta Lempart, Juristin aus Warschau, machte auf die problematische Situation von Schwangerschaftsabbrüchen in Polen aufmerksam. Frauen die Abbrüche vornehmen lassen wollen, werden durch den Staat stigmatisiert und sogar gehindert diese durchführen zu lassen. Hinzu kommen die vielen geflüchteten ukrainischen Frauen, die teilweise durch den Krieg Misshandlungen erfahren mussten und nach Polen flohen, um dort Schutz zu suchen. Dies verschärfte die Problematik immens, so Marta Lempart. Weiter teilte sie mit, dass das Durchführen von Schwangerschaftsabbrüchen, innerhalb der legalen Frist, fast unmöglich sei in Polen.

Mai

- 1) Zum *Internationalen Tag gegen Homophobie, Transphobie und Biophobie* wurde die Regebogenfahne am Kreishaus gehisst. In der gemeinsamen Pressemeldung der Kreisverwaltungen SÜW, GER und der Stadt LD, wurde auf die Online-Veranstaltungen: *Transidentität* mit Queernet e.V. aufmerksam gemacht.



Von links nach rechts: Isabelle Stähle (Kreis SÜW), Evi Julier (Stadt LD), Lisa-Marie Trog (Kreis GER).

- 2) Überzeugen auf politischer Ebene,** eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Kreis SÜW und der Stadt LD fand im Rahmen der Frauenwochen online statt. Die Ziele der Referentin bezogen sich auf: Souveränes Auftreten durch den bewussten Einsatz von Körper und Stimme. Selbstbewusst die Bühne einnehmen und Positionen überzeugend auf den Punkt bringen. Es sind immer noch wenige Frauen in der Politik tätig. Diese Veranstaltung sollte Frauen unterstützen den Weg dorthin zu finden.
- 3) In der diesjährigen *Frauenhaussitzung*,** wurden unter anderem neue Beisitzerinnen gewählt. Die Gleichstellungsbeauftragte wurde neben ihren Kolleginnen Isa Stähle und Evi Julier als Beisitzerin gewählt. Das Frauenhaus in Landau, ist zuständig für die Kreise SÜW, GER und die Stadt LD. So hat die Gleichstellungsbeauftragte Überblick über die aktuelle Situation im Frauenhaus.



Von links nach rechts: Evi Julier (Stadt LD), Isabelle Stähle (Kreis SÜW), Lisa-Marie Trog (Kreis Germersheim).

Juni

1) *Fahrt ins Europaparlament nach Straßburg*

Auf Einladung von Christine Schneider gab es eine Fahrt ins Europaparlament nach Straßburg. Alle Teilnehmerinnen konnten sich zu Themen der Gleichstellungsarbeit mit Frau Schneider austauschen und diskutieren. Sie berichtet ebenso, wie sie zur Politik gekommen ist und stellte ihren Werdegang dar.



Mittig Christine Schneider (Mitglied des Europäischen Parlaments) mit den Gleichstellungsbefragten Isabelle Stähle, Evi Julier und Lisa-Marie Trog, sowie zahlreichen Frauen aus der Südpfalz.

2) *Verhütungsvortrag mit Frau Dr. Wilson:*

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Weil sie's kann sprach Frau Dr. Wilson über die verschiedenen Verhütungsmethoden und ihre Nebenwirkungen. Das Interesse an der Veranstaltung war groß. Verhütung ist auch heutzutage vorwiegend „Frauensache“. Frau Dr. Wilson klärte viele Mythen rund um die Verhütung auf. Ebenso machte sie auf Studien aufmerksam, welche neue Verhütungsmethoden für Männer erprobten, und durch ähnliche Nebenwirkungen wie es diese bei Frauen gibt, abgebrochen werden mussten.

Juli

1) *Erstes Netzwerktreffen mit Profes GmbH:*

Die Gleichstellungsbeauftragten aus SÜW, GER und der Stadt LD nahmen Kontakt mit dem Träger Profes auf. Mit dem Projekt „Neue Chancen“ unterstützt der Bildungsträger Frauen, die den beruflichen (Wieder-)Einstieg schaffen wollen. Das Angebot kann seit diesem Jahr in den ProfeS-Niederlassungen Landau und Germersheim genutzt werden. Es richtet sich an Frauen aus den drei Gebietskörperschaften LD, SÜW und GER, die nach einer Familien- oder Pflegephase arbeitssuchend sind und/oder sich beruflich weiterentwickeln möchten. Zum Angebot der Beratungsstelle gehören eine individuelle Beratung, eine sozialpädagogische Begleitung beim (Wieder-) Einstieg, Workshops zu Themen wie Selbstvermarktung und Kommunikation sowie das Aufzeigen von finanziellen Fördermöglichkeiten



Von links nach rechts: Edeltraud Wiegel, Lisa-Marie Trog, Isabelle Stähle, Evi Julier, Natalie Schink.

August

1) *Frauen-Sommer-Kultur-Tour*

Zum ersten Mal fand die Frauen-Sommer-Kultur-Tour statt. Es ging mit dem Zug ins Pfalzmuseum Kaiserslautern zur Ausstellung von Kubra Khademi. Sie ist eine afghanische Künstlerin, die aus ihrer Heimat aufgrund ihrer Arbeiten fliehen musste. Ihr hochpolitisches Werk, welches sich vor allem um den Feminismus dreht, wurde erstmals und weltweit ausgestellt. Um die 20 Frauen nahmen an der Tour teil.

September

1) *Mitmachfest in Landau*. Anlässlich des Mitmachfestes in Landau, nahm das Frauenhaus Landau in Form eines Standes teil. Neben einem Spiel für Kinder, vertrat die Gleichstellungsbeauftragte neben ihrer Kollegin aus der Stadt Landau und weiteren Akteurinnen das Frauenhaus. Viele Interessierte wandten sich an diesem Tag an uns und so konnten wir das Frauenhaus vorstellen und viele Informationen weitergeben.

2) *Aradia* feierte ihr 30-jähriges Bestehen. Die Hilfseinrichtung für Betroffene sexualisierter Gewalt in der Südpfalz, bietet einen sicheren Rahmen für Betroffene. Landräte und OB unterstützen diese Arbeit mit einer 1500 Euro Spende.



Landaus Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron, Silke Jaschek (1. Vorsitzende Aradia e.V), Virginia Seidel-Oeßwein (hauptamtliche Mitarbeiterin FrauenZentrum Aradia), SÜW-Landrat Dietmar Seefeldt, SÜW-Gleichstellungsbeauftragte Isabelle Stähle, Petra Steinbacher (hauptamtliche Mitarbeiterin FrauenZentrum Aradia) und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Germersheim Lisa-Marie Trog.

3) Frau-Arbeit-Geld

Diese Reihe, organisiert von den Fumamitgliedern, startete mit der Veranstaltung: Gehaltsverhandlungen mit Vorgesetzten sicher führen, bei der es darum ging, wie man sich sowohl mental wie strategisch sinnvoll auf Gehaltsverhandlungsgespräche vorbereiten kann.

4) Working Mums

Dieser Workshop bot einen Perspektivwechsel für berufstätige Mütter. Referentin Mara Dralle ist systemische Beraterin. Im Mittelpunkt des zweiteiligen Workshops sollen Klarheit und die Anerkennung täglicher Herausforderungen stehen.

5) Zeitmanagement-Familie und Beruf in Balance

Gerade in der Pandemie ist das Zeitmanagement ein wichtiges Thema für Familien. Beruf und Familie so in Einklang zu bringen, dass man sich selbst nicht aus den Augen verliert - das ist eine große Herausforderung für alle, die mit Betreuungs- und Pflegeaufgaben betraut sind. Hilfreiche Techniken für das Setzen von Prioritäten und wie man seinen Tagesablauf gut strukturieren kann, konnte man in diesem Vortrag kennenlernen.

Oktober

1) Besuch vom Landtagsabgeordneten und Bürgermeister Markus Kropfreiter



V.r.n.l: Markus Kropfreiter, Lisa-Marie Trog.

Um den Bewusstseinswandel in der Gesellschaft, hinsichtlich des Themas Gleichstellung, voranzutreiben, ist es notwendig alle Akteurinnen und Akteure miteinzu binden. Vor allem die Spitzen der Verwaltungen können einen wesentlichen Teil dazu beitragen. Die Gleichstellungsbeauftragte freut sich daher sehr über den Austausch mit den Bürgermeisterinnen und –meistern im Kreis. Zu Besuch dieses Jahr

war Herr Kropfreiter. Bei dem Gespräch ging es vor allem um Klischees, Sexismus, Kinderbetreuung, Frauen in Führungspositionen und in der Politik und um weitere Themen, welche zu mehr Geschlechtergerechtigkeit führen sollen.

6) Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Lebensphasenorientierte Förderung

- Vorbereitung und Umsetzung der fünften Zertifizierung des Audits Beruf und Familie in der Kreisverwaltung Germersheim mit den verantwortlichen Akteuren und Akteurinnen der Kreisverwaltung. Hierzu gehörten die regelmäßigen Treffen des Büroleiters der Kreisverwaltung, der Auditorin (berufundfamilie Service GmbH) und der Gleichstellungsbeauftragten. Neben den Zielen der Re-Auditierung wurde der Stand der durchgeführten Maßnahmen besprochen und festgehalten. Ebenso wurden zukünftige Maßnahmen ausgewählt und entwickelt. Dieser Prozess führte zur erneuten Zertifizierung der Kreisverwaltung. Um sich weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren zu können, wird die nächste Zertifizierung angestrebt.
- Die Gleichstellungsbeauftragte wird in alle personellen und organisatorischen Veränderungen in der Kreisverwaltung miteinbezogen.

7) Ausgleich von bestehenden Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern – Abbau von Benachteiligungen in der Kreisverwaltung

- Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt an den Bewerbungsprozessen und an ausgewählten Bewerbungsgesprächen teil.
- Im Fokus stehen hierbei die Bewerbungsprozesse ab Entgeltgruppe 10, insbesondere wenn es sich um Führungspositionen handelt. Noch immer sind Frauen in Führungspositionen in der Kreisverwaltung unterrepräsentiert. Hier gilt es weitere Maßnahmen zu installieren, um die Verteilung der Geschlechter (bei gleicher Eignung und Qualifikation) zu verbessern. Die Gleichstellungsbeauftragte achtet auf ein gendergerechtes Verfahren, nach dem Grundsatz *Frauen sind bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt zu behandeln*. Nach jetzigem Kenntnisstand erweist sich das Assessment-Center (durchgeführt bei Bewerbenden in Führungspositionen) als geeignete Form, transparent und chancengleich, Bewerbende auszuwählen.
- Des Weiteren hat die Gleichstellungsbeauftragte in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung an gendergerechten Stellenausschreibungen gearbeitet, um auch hier Verbesserungen zu erzielen.

- Der Leitfaden für genderechte Sprache wurde von den Mitarbeitenden umgesetzt. Das Intranet und die Internetseite der Kreisverwaltung wurden ebenso angepasst. Alle nun veröffentlichten Texte orientieren sich an diesem Leitfaden.

8) Beschwerdeaufnahme von Frauen, die von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz betroffen sind



Quelle: www.polizei-beratung.de

Jede elfte erwerbstätige Person hat in den vergangenen drei Jahren sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erlebt, laut der Studie "Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz - Lösungsstrategien und Maßnahmen zur Intervention" im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Weiter waren Frauen doppelt so oft davon betroffen wie Männer.

Die Gleichstellungsbeauftragte machte auf das Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz in der Kreisverwaltung aufmerksam. Es wurde die Dienstvereinbarung zum Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz am 09.05.22 veröffentlicht. Das Thema wurde in den verschiedenen Fachbereichen vorgestellt und in der Kreisverwaltung anhand von Infomaterialien und Plakaten sensibilisiert. Ebenso finden Mitarbeitende alle wichtigen Infos und Links zum Thema auf der Intranetseite der Gleichstellungsbeauftragten. Die Ansprechpersonen haben bereits ein Seminar zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – rechtliche Grundlagen besucht, weitere werden regelmäßig folgen.

9) Fortbildung/ Vorträge/ Veranstaltungen

Die Gleichstellungsbeauftragte nahm an folgenden Seminaren/ Fortbildungen/ Vorträgen teil:

- Einladung 30 Jahre Frauenministerium im Landtag Mainz mit Frau Binz
- LAG LKO Sitzung im Landtag Mainz
- Ehrung 25 Jahre Deutscher Frauenring in Germersheim
- Gestärkt durch die Pandemie – Kraftquellen für den Alltag am 11.11. gemeinsame Veranstaltung des Netzwerkes Fuma
- Kreistagssitzung: Vorstellung Tätigkeitsbericht
- Bewerbung: Aktionsprogramm Frauen in die Politik
- Aktionstag 25.11. Gegen Gewalt an Frauen und ihren Kindern: Banner am Kreis-
haus, Tüten wurden an Bürgerinnen und Bürger verteilt und die Fahne gehisst
- Sitzung Steuerungsgruppe Frühe Hilfen
- Sitzung Steuerungsgruppe Audit Beruf und Familie
- Sitzung Steuerungsgruppe BGM
- 3. Gleichstellungstag RLP in Boppard
- LAG LGG Sitzung
- Sitzung Fuma (Frauen und Mädchen am Arbeitsmarkt)
- Sitzung Steuerungsgruppe Frühe Hilfen
- Einladung und Teilnahme in der Funktion als Gleichstellungsbeauftragte zur Ver-
anstaltung Wer braucht Feminismus?
- Sitzung Weisser Ring e.V.
- Aktionstag Equal Pay Day – Hissen der Fahne
- Equal Pay Day Veranstaltung – Let's talk about money! Wohin mit meinem Geld?
- Weltfrauentag – PM – Interview – Tütenaktion in Rülzheim
- Vortrag Personalrat/ Führungskräfterunde zum Thema sex. Belästigung am Ar-
beitsplatz
- Online - Tagung Europäische Gleichstellungscharta
- Netzwerktagung Integration in Kandel
- Sitzung Deutscher Frauenring – Ortsring Germersheim
- LAG LGG Sitzung
- Netzwerktagung Integration in Kandel
- Veranstaltung: Überzeugen auf politischer Bühne mit Frau Kuhs
- Aktionstag IDAHOBIT: Hissen der Fahne
- Veranstaltung zum Thema Transidentität mit Queernet e.V.
- Wahl zur Beisitzerin im Frauenhaus
- Sitzung FUMA
- Veranstaltung Marke ICH in Rülzheim
- Veranstaltung: Fahrt ins Europaparlament nach Straßburg mit Christine Schneider

- Sitzung der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises und Verabschiedung von Melanie Löhle nach 10 Jahren aus dem Dienst, sowie Frau Bauer nach 29 Jahren
- Sitzung Steuerungsgruppe Frühe Hilfen im Kinderschutzbund
- Vortrag aus der Reihe Weil sie's kann: Verhütungsvortrag mit Frau Dr. Wilson aus Berlin
- Weiterbildung zum Systemischen Coach
- Weiterbildung: Systemische Beraterin
- Stopp Netzwerk Treffen
- Erstes Netzwerktreffen mit Profes
- Sitzung Frauenhaus
- Netzerkbildung mit Queernet e.V.
- Netzwerktreffen Paminafrauen
- Teilnahme der Verantwortlichen beim Thema sex. Belästigung am Arbeitsplatz: Vortrag Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, rechtliche Grundlagen
- Veranstaltung: Frauen-Sommer-Kultur: Fahrt ins Museum nach Kaiserslautern zur Ausstellung von Kubra Khademi
- Mitmachfest in Landau: Stand vom Frauenhaus GER SÜW LD mit den Gleichstellungsbeauftragten
- Treffen Netzwerk Aradia Frauennotruf anlässlich des 30-jährigen Jubiläums
- Veranstaltung Frau- Arbeit- Geld des Netzwerkes Fuma
- Teilnahme am Projekt Trau Dich

Vielen Dank für Ihr Interesse!

“Wir können versuchen, da wo wir sind, Unterdrückung abzuschaffen - und wir können versuchen, unsere eigene Welt zu beherrschen.”

— **Margarete Stokowski**



Lisa-Marie Trog

Lisa-Marie Trog, November 2022